

Die BEHEM, das GESCHLECHT von REDERN und SCHWARZWALDAU

- In Landbuch Bd. I (14.1) / Landbuch C / 646 vom 1 X 1371 heißt es :
*Herr Wittche Behem hat Jutten seiner elichen husfrowen das hauß Schwarzenwalde districtus Landeshutensis - - zu leibgedinge aufgelassen. Der frawen Vormunde waren Herr Nickel Bolcz und herr Reyntsch Schoff.
Geben Peleskowicz feria 4^{ta} nach Michaelis anno 1371, testes herr Heinke von Redirn, herr Nickel vom Czeisberge, herr Hannos von Czirnen, Otto Grislow, Nickel Reibniz, Heinrich Wiltberg, protonotarius [C § 628]*
- In E.Tschersich / B. Paschky / „Wie wurde das Waldenburger Bergland deutsch ?“ (15) heißt es auf Seite 48 :
1401 hatte die genannte () Frau Jutthe ihren Brüdern Heincz, Hans, Bernhard und Tristram, gen. von Redern, ihre Gerade auf Schwarzwalde verrecht.*

Daraus wurde tw. geschlußfolgert, daß Jutta von Redern die Frau von Wittche Behem war.

Aber :

(*) Das Wort „genannte“ bezieht sich auf die weiteren Ausführungen von Tschersich und Paschky :

*Am 31.10.1409 ist zu Swidnicz in das Landbuch folgender Z i n s b r i e f eingetragen :
„Ulrich Schof vom Neuen Hause verkauft dem Heincze Behem und seiner ehelichen Hausfrau Jutta 10 M. geldes für 100 M. Gr. auf all sein Gut, das er hat zum Weyßen Stein des Weichbildes Swidnicz; halb zu zahlen an Walpurgis und Michaelis Tag bei der Pfandung“.*

Weiter heißt es auf der gleichen Seite :

Das Geschlecht der Beheime oder Böhmen saß auf der Veste Schwarzwaldau; ob auch Heinze, ist ungewiß ...

Man muß sicher bei der Bewertung dieser Aussagen auch folgende Angaben und Gepflogenheiten der damaligen Zeit berücksichtigen :

- Sigmund von Schwarzwaldau hat drei „ungesundirte Brüder Hannos, Cunrad und Heincze. (Landbuch Bd. II / Landbuch F / 1376 vom 15 XII 1394)
- Sigmund von Schwarzwaldau überschreibt 1390 Tamme von Lazan „alles seyn erb und gut ... , nämlich das hous Swarzenwalde ... als ob derselbe Sigemund ane erben sturbe ...“ (Landbuch Bd. II / Landbuch D / 868 vom 2 VI 1390)
Man kann daraus durchaus schlußfolgern, daß Tamme von Laasan Sigmund verwandschaftlich näher stand, - für den Fall, daß Jutta von Redern die Mutter von Sigmund ist – als seine Oheims Heincz, Hans, Bernhard und Tristram von Redern.
- dies würde auch noch dadurch erhärtet, daß Tamme von Laasan 1400 einen Zins auf die damals zu Schwarzwaldau gehörenden Güter bzw. Dörfer Gabelaw, Anewaldisdorf und Dyterichsbach an Heinrich von Czirnow vergibt. (Tschersich und Pascky in (15) und Landbuch Bd. III)
- In der Zeit, in der diese Fragen für Schwarzwaldau von Bedeutung sind, war es üblich, daß die mit einem Leibgedinge bedachte Ehefrau eines Grundherrn als Vormunde meist Vertraute aus ihrer näheren Verwandtschaft wählte. Im Falle Wittche Behem und Jutta gem. Lb. I. von 1371 wählt Jutta Nickel Bolcze und Reyntsche Schoff als Vormunde ... (Zu Reyntsche Schoff siehe Anlage II / Konradswaldau; wahrscheinlich war er in zweiter Ehe mit Sophia von Rohnau verheiratet → Verbindung zu Heinke von Seidlitz und damit zum Geschlecht von Landscron ...)

Aufklärung konnten nur weitere Quellen bringen – das Landbuch Band III – *Herr Dr. Jurek hat mir dankenswerter Weise wieder einmal geholfen* – und / oder Unterlagen zum Geschlecht von Redern (diese werde ich hoffentlich noch vor Weihnachten erhalten)

- In Landbuch Band III wird unter 964 / 5 IV 1401 folgendes ausgeführt werden :

Wir Benesch von Chussnik - - bekennen - - , das - - die toguntliche frauwe Jotthe des tochtigen Heinczin Beheim eliche hausfrauwe - - hat - - sich vorczigen, geeusint, abgetretin und yh unsir hende willeglichin ufgelaßin den tochtigen Heynczen, Hannosen, Bernhardin und Tristram von Reddern iren brudirn alle ire gerade, do sie recht mochte czu gehabin - - , nymer anczusprechin noch anczuslagin - - .

Actum Boleslawie et datum Sweidnicz sub anno Domini millesimo CCCCo primo feria tercia proxima post festum Pasche, presentibus Nickel de Uctericz, Hannus Renker, Junge Fritzsche von Waldaw, Conrado de Rewssindorf, Bernardo de Borowicz et Johanne de Hartmansdorf [G f. 215 – 215v]

Damit ist nun klar :

- Tschersich / Paschky haben Recht.
- Heincze von Beheim ist einer der „drei ungesundirten Brüder“ von Sigmund und saß wahrscheinlich vor seiner Weißsteiner Zeit auch auf Schwarzwaldau.
- Jutta, Wittche von Beheims Frau, werden wir in einer anderen Familie zu suchen haben und hoffentlich auch finden.
- Ich vermute, daß wir im Geschlecht der Seydlitz Erfolg haben werden ... allerdings spricht hier meine These der Vormundschaft bei ihr dagegen
- Vielleicht finden wir sie auch bei den von Rohnau (... Reyntsche Schoff war wahrscheinlich der zweite Ehemann von Sophia von Rohnau ...)

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.